

II. Venusines goldene Lebensweise

Venusines Staatsflotte hatte nicht einzig aus Luxusjachten und teuren Staatslimousinen bestanden, es gehörten dazu noch drei Flugzeuge, ein grosses und zwei kleinere, die von der Republik gemietet waren, und die sich allesamt im Eigentum von Neptunia Airways befanden! Mit ihrem unifarbenen, dunkel-grünen Anstrich und den smaragdgrünen Fenstern hoben sie sich deutlich von den übrigen Flugobjekten ab, deren Grundfarbe sich im Bereich von weiss über beige bis hin zu hellbraun bewegte! Die Innenausstattung war, im Gegensatz zu jener von Venusines Partyschiff und der republikeigenen Luxusjacht, nicht ganz so luxuriös, es wurden dafür dieselben Kunststoffe gebraucht wie für all die Flieger, die man zur Beförderung der Normaltouristen verwendete, einzig Venusines persönliches Funktelefon, dessen Tasten regenbogenfarben schillerten, war aus geschliffenem Rubin und wurde mit Diamanten geziert!

allerdings hatten auch die grosse, rund 50 Meter lange Maschine in der nur Venusine flog, sowie die zwei mittelgrossen Flugkörper in der seine Staatsminister logierten, über einige Extras verfügt, eine geräumige Wohnung mit Garderobe, Schlafräum und Badezimmer waren in Venusines Privatmaschine integriert, ein Breitbandfernseher war da, sowie alles andere was zu einer kompletten Wohneinrichtung gehörte, ferner ein Arbeitszimmer, ausgerüstet mit Fax, PC und Telefon! Die Flugzeuge der Minister enthielten eine in der Wand versenkbare Büronische, eine Mini-Küche/Bar mit modernstem Küchengerät, Kaffeemaschine und Shakemixern, und ebenfalls einen Fernseher, Radio, dazu zwei Telefone, eines für private, das andere für ministeriale Gespräche, einen Duschräum, einen Kleiderschrank sowie eine Couch die sich zum Ruhebett umfunktionieren liess waren dabei!

Neptunia, Ex-Provinzialchef von Houser-County der einst zu Venusines eng vertrautem Beraterstab zählte und ein guter Freund des Staatschefs war, hatte sie, dessen Vorgaben folgend, wunschgemäss ausführen lassen!! Mehrere Eisenbahnwaggon, eingerichtet in ähnlichem Stile wie Venusines Partyschiff, waren allein Ober-DJ-Venusine und seinem Staatstross reserviert, enthielten allerdings keinen Plattenspieler, auch ein Mischpult fehlte ganz. Anders als manche anderen Feudalherren die einen Staat regierten verzichtete Venusine zudem grosszügig auf die Dekadenz, sich dazu noch eigene Flughäfen und Bahnhöfe zu leisten!

Venusines Verkehrsmittel hatten -jeweils gut geschützt auf einem angrenzenden, ein wenig im Abseits befindlichen- Privatgelände

II. Venusines goldene Lebensweise

gestanden. Auf den diversen Flieger-Start-und Landeplätzen Restamoras gab's besondere Flugschneisen auf welchen nur republikene Flugobjekte Landeerlaubnis bekamen, resp. solche die von einem der drei Raketenstartplätze aus erwartet wurden, wo die Abgeordneten von Fremdplaneten jeweils umstiegen, die Staatschef Venusine empfing. Die sogenannten Abstellgeleise wo Venusines Privatloks rumstanden waren rund um die Uhr bewacht, davon abgesehen aber war nichts! Ausser einem Partyschiff hatte Venusine noch mehrere Party-Busse besessen, Reiseautos die, genauso wie Venusines Party-Schiff, ebenfalls geleast, stets nach seinem Gusto eingerichtet waren, aber Venusine trat darin nie live auf, seine Musik wurde dort lediglich ab CD gespielt.